

## Mythen über die Datensicherheit

Mythen (hier nachlesbar: <https://www.sit.fraunhofer.de/de/security-mythen/>) über die Datensicherheit - ein Vortrag für Schüler der IT-Berufe, des Beruflichen Gymnasiums und der Höheren Berufsfachschule für Informationsverarbeitung.

Herr Ghiglieri, ein ehemaliger Schüler des Beruflichen Gymnasiums für Datenverarbeitungstechnik der Peter-Paul-Cahensly-Schule, jetzt Doktorand am Fraunhofer Institut (FI) in Darmstadt, bringt uns anschaulich nahe, dass der Umgang mit privaten Daten und ihr Schutz viel mit innerer Einstellung zu tun hat. Das folgende Beispiel soll das illustrieren: Passwörter haben eine ähnliche Funktion wie Auto- und Haustürschlüssel. Jeder schließt doch seine Tür und sein Auto ab, oder nicht? Mein Nachbar raunt mir zu: „Wir wohnen in einem Dorf und schließen weder Auto noch Haus immer ab.“ Der Umgang mit privaten Daten hat also immer etwas zu tun mit der privaten Einschätzung der Risiken, mit der ungeklärten Linie zwischen gewollten und ungewollten Effekten.



Es gibt viele Menschen, die auf folgendes (hypothetische) Angebot eingehen würden: „Meine Autoversicherung reduziert die Gebühren, wenn ich meine Fahrweise über mein Smartphone kontrollieren lasse.“ Die Leute vertrauen den Unternehmen, die ihre Daten verarbeiten. Manchmal macht man Sachen, die man eigentlich gar nicht will. Wer aber unsere Daten besitzt, kann mit uns machen, was er will. So hat beispielsweise ein Hersteller von Navis die von seinen Geräten gesammelten Daten an Verkehrsverfolgungsbehörden verkauft. So hat ein Unternehmen auch schon mal die Datensätze der eigenen Mitarbeiter mit denen anderer Firmen abgeglichen. Die Lieferanten der persönlichen Daten sind zum großen Teil private Smartphones und wir gehen schlecht damit um.

Zum Schluss sind wir uns einig: Das Thema ist sehr interessant und bietet genug Inhalt für Projektstage.

